

Betreff: **Protokoll der Fahrgastbeirat-Sitzung am 25.04.2018 in Siegen**

Teilnehmer:

- Fahrgastbeirat:
 - 8 Teilnehmer (siehe separate Teilnehmerliste)

- Entschuldigt:
 - Frau Müller
 - Frau Kratzel- Frau Böttcher anwesend)
 - Herr Tuschhoff
 - Herr Bach – Herr Plate anwesend)
 - Herr Weiskirch – Herr Nöll anwesend)
 - Herr Hoffmann
 - Herr Römer

Verteiler: Teilnehmer

Ergebnis:

Beginn der Sitzung: 16:00 Uhr
Ende der Sitzung: 18.20 Uhr

- **Begrüßung und Tagesordnung**

In Abwesenheit des Vorsitzenden Herrn Tuschhoff begrüßt Herr Wunderlich, als stellvertretender Sprecher des Fahrgastbeirates, die Teilnehmer der heutigen Runde.

Die Protokollführung übernimmt Herr Wagener (VGWS)

Zur Sitzung wurde form- und fristgerecht eingeladen.

Die Tagesordnung vom 25.04.2018 ist damit genehmigt.

Herr Wunderlich berichtet von einem internen Abstimmungsgespräch mit Herrn Stirnberg als stellvertretendem Geschäftsführer des ZWS und begrüßt die Rückkehr zur vormals praktizierten Vorgehensweise, wonach die Vertreter der Gesellschafter der VGWS an der Sitzung des Fahrgastbeirates teilgenommen hatten, um Fragen zu den TOP der Veranstaltung aus dem jeweiligen Geschäftsfeld der Gesellschafter direkt mit den Teilnehmern der einzelnen Interessengruppen des Fahrgastbeirats konstruktiv zu erörtern.

Weiter bedankt er sich über die Einrichtung der im Bestellwesen des NWL berücksichtigten Spätverbindung zwischen Bad Berleburg und Siegen und möchte auf diesem Wege nochmals besonders Herrn Günter Padt danken, verbunden mit der Bitte ihm beste Genesungswünsche auszurichten. Gleichzeitig hebt Herr Wunderlich auch im Namen von Herrn Schindler die Verbesserungen auf der Sieg-Dill-Bahn (RB 95) ab 10.12.2017 hervor, wo wieder jeden Sonn- und Feiertag ein 2-Stunden-Takt eingerichtet wurde. Die zum Start am 10.12.2017 eingerichteten Schnupperfahrten gratis wurden durch die Fahrgäste sehr gut angenommen.

- **TOP 1: Protokolle der Sitzungen vom 26.04.2017 und 10.11.2017**

Den Protokollen vom 26.04.2017 und 10.11.2017 wird in der vorliegenden Form zugestimmt.

- **TOP 2: WestfalenTarif**

Vertrieb

Zum Verkauf des Westfalentarifs auf der Schiene wurde bereits unter TOP 3 im Protokoll vom 11.10.2017 ausgeführt. Herr Stirnberg berichtet weiter, dass es mit Einführung des Westfalentarifs zum 01.08.2017 auf der Schiene anfängliche Probleme mit der Vertriebstechnik gab. Mit zunehmender Qualitätsverbesserung in der Datengrundlage (Tarifdatenbank der WestfalenTarif GmbH) sei man hier aber auf einem guten Weg.

Teilnehmer des Fahrgastbeirats berichten, dass der Kauf eines Tickets aus dem Westfalentarif-Sortiment im Bus oft schwierig sei. Hierzu erklären die Busvertreter, dass nicht alle Tickets des Stammsortiments des Westfalentarifs in den Preisstufen 6W bis 11W auf dem Bus direkt erhältlich seien, aber sehr wohl über die Verkaufsstellen der Unternehmen. Darüber hinaus werde dieser eingeschränkte Verkauf auch bei den im Auftrag tätigen Busunternehmen analog über ein einheitliches Produktkontrollmodul (PKM) sichergestellt, so dass auch hier korrekte Tickets erworben werden können. Tickets aus dem Westfalentarif-Sortiment in den Preisstufen K1+2S bis 5S können im Bus erworben werden.

Die Busvertreter bitten nochmals darum, ggfs. konkret Beispiele zu nennen, um ein mögliches Fehlverhalten nachprüfen zu können. Grundsätzlich wird aber deutlich gemacht, dass alle "Subunternehmer" nach dem gleichen Produkt- und Kontrollmodul (PKM) wie ihre Auftraggeber verkaufen und die tätigen Fahrpersonale im WestfalenTarif geschult worden sind.

Herr Schindler hat eine Nachfrage zum aktuell nicht möglichen Verkauf des Westfalentarifs zwischen Dillenburg und Siegen nach Wechsel der Verkaufsautomaten von DB auf Transdev. Herr Stirnberg führt aus, dass das Thema den regionalen Aufgabenträgern bekannt sei, der Kontakt zwischen den Akteuren der Westfalen-Tarif GmbH und dem RMV aufgenommen worden sei und eine Lösung herbeigeführt würde.

Herr Degen fragt bei Herrn Schindler nach, seit wann ihm diese Situation bekannt gewesen sei, da man aufgrund wegbrechender Einnahmen im Teilraum Westfa-

len-Süd immer kurzfristig auf solche Missstände reagieren möchte. Herr Schindler ist ebenfalls erst seit kurzem mit diesem Thema befasst.

Erweiterung der Kragenbereiche

Herr Stirnberg berichtet, dass aktuell keine Erweiterung der Kragenbereiche aus Westfalen-Süd in benachbarte Verkehrsverbünde vorgesehen ist.

- **TOP 3: Busverkehr ab Erndtebrück in den Abendstunden**

Hierzu wird gemäß Nahverkehrsplan 2016 ab 15.12.2018 eine Rufbus-Fahrt ins Obere Lahntal eingerichtet, der um 21:18 Uhr nach vorheriger Bestellung die Weiterbeförderung von Erndtebrück (Zugankunft 21:14 Uhr) bis nach Bad Laasphe sicherstellen wird.

Eine Nachfrage zum Nachtbus Burbach:

Dieses Angebot wurde wegen fehlender Nachfrage eingestellt.

- **TOP 4: Regionalexpress Linie RE 9, Pünktlichkeit und Häufung von Ausfällen**

Herr Wunderlich berichtet zu Ausfällen wegen fehlender Triebfahrzeugführer und macht Aussagen zur Pünktlichkeit.

Herr Stirnberg führt aus, dass die RE 9 zum Landesnetz NRW gehört und damit eine hohe Bedeutung habe. Auf der Strecke befänden sich jedoch viele Engpässe und der Bahn-Knoten Köln in Verbindung mit dem S-Bahn-Betrieb schaffe zusätzliche Herausforderungen, eine höhere Pünktlichkeit herzustellen. In 2017 sei ein Pünktlichkeitswert von 78,7% erreicht worden, erste Ergebnisse in 2018 zeigten hier tendenziell eine bessere Entwicklung (82 %).

Bei kurzfristigem Ausfall eines Triebfahrzeugführers sei es problematisch, direkt zu reagieren, da der Personalbestand knapp sei und die Eisenbahnverkehrsunternehmen grundsätzlich nach neuem Personal suchen.

Eine Häufung in dieser Angelegenheit sei dem ZWS nicht bekannt geworden und man bittet um Hinweise, falls solche Vorfälle bekannt würden.

Für die ersten beiden Monate des Jahres 2018 führt Herr Stirnberg als weiteres Hemmnis die Unwetterereignisse an, die einen planmäßigen Verkehr zusätzlich belastet hätten.

Tendenziell sei die Entwicklung aber insgesamt positiver als in 2017.

Herr Burk berichtet über Zugausfälle in Siegen durch Verspätungsverkürzung, d.h. die RE 9 aus Köln endet in Betzdorf. Hier wünscht er sich bessere Informationen im Vorfeld, um ggfs. mit einer früheren Regionalbahn ab Siegen diesen Zug noch zu erreichen. Ebenfalls bringt er vor, dass bei Zwangsumstieg in Betzdorf, wie geschehen, die Kapazitäten nicht ausreichen und Fernreisende in Richtung Frankfurt ihren Anschluss in Siegen nicht mehr erreichten.

Er begrüßt die vermehrte Rückkehr zu den Doppelstockwagen auf der RE 9 und wünscht sich eine bessere Information zur Position des Mehrzweckabteils und der Position des 1.Klasse-Abteils.

Weiter führt er aus, dass ihm mitgeteilt wurde, dass eine zeitnahe Ersatzgestellung von Zügen nicht gewährleistet wäre und dies auch in der Folge umlaufbedingt zu weiteren Ausfällen führen könne.

Auf Nachfrage von Herrn Holzhauser erläutert Herr Stirnberg die mit den Zugführern abgestimmte Vorgehensweise zur Anschlusssicherung zwischen RE 9 und RE 99 in Siegen. Hier ist in Richtung Frankfurt eine Wartezeit von 3 Minuten abgestimmt, dann verlässt die RE 99 den Bahnhof Siegen. Bedingt durch den eingleisigen Giersbergtunnel, an dessen Ende dann bereits die RE 99 aus Richtung Frankfurt wartet, soll so wiederum sichergestellt werden, dass Fahrgäste nach Köln mit planmäßiger Ankunft zur Minute ´05 die RE 9 mit Abfahrt **zur Minute ´10** nach Köln erreichen können.

Herr Wunderlich bittet um Bereitstellung der Folien aus der Beiratssitzung zur Pünktlichkeit der Züge im Verbandsgebiet. Herr Stirnberg sagt dies zu.

- **TOP 5: RB 93 (Rothaarbahn) Verbesserung der Pünktlichkeit**

Herr Stirnberg berichtet zur weiteren Betriebsstabilität und Pünktlichkeitsentwicklung auf der RB 93. In 2017 wurde hier ein Wert von 83,5% bei 3 Minuten Verspätung erreicht. In den ersten 3 Monaten des Jahres 2018 ergab sich bei positiver Entwicklung ein Ergebnis von 88,1%. Weitere Verbesserungen sind hier zu erwarten, wenn alle geplanten Maßnahmen umgesetzt sind. Hier sind die Einfahrt im Bahnhof Hilchenbach, die Schließung des Bahnübergangs Aherhammer und vor allem die Fertigstellung des Hauptbahnhofs Siegen im Laufe dieses Jahres zu nennen. Laut DB kann der neu abgestimmte Zeitplan zur Fertigstellung des Bahnhof Siegen eingehalten werden.

- **TOP 6: RB 94 Halt in Sassmannshausen**

Herr Stirnberg berichtet, dass die Einrichtung eines zusätzlichen Halt der Züge in Sassmannshausen nicht vorgesehen ist.

- **TOP 7: Verschiedenes**

Aufzug Bahnhof Weidenau

Herr Stirnberg berichtet, dass der Umbau der Aufzugesanlage nun endlich durch die DB für 2020 projektiert sei und zu 90% aus Fördermitteln des NRW finanziert werde. Bis dahin werde mit freundlicher Unterstützung der ansässigen Reise-Agentur die bisherige Vorgehensweise weiter praktiziert. In Zukunft werden die Fahrgäste dann ein selbstbedienbares Aufzugs-System vorfinden.

Layout Fahrpläne

Herr Plate vom Seniorenbeirat kritisiert vehement, dass die Aushangfahrpläne gerade auch für ältere ÖV-Nutzer schlecht lesbar seien. Dies betrifft vor allem den Kontrast (graue Hintergrundfarbe zu schwarzer Schrift für Fahrten am Wochenende) und die Zusatzinformationen hinter der Angabe der Abfahrtszeit.

Herr Degen kann diese Kritik nachvollziehen und berichtet, dass man derzeit mit dem Aufgabenträger dabei sei, durch Anschaffung einer neuen Software (Relea-

seversion), ein besseres Layout der Fahrplanaushänge zu entwickeln und anbieten zu können.

Taxibusbedienung C117 Buberg

Herr Plate stellt die Vorgehensweise als Zubringerdienst an den ÖV aus Richtung Freudenberg dar. Als problematisch sieht er insbesondere die geordnete Abwicklung bei Rückfahrten über den ÖV an den Taxibus an.

Hierzu führt Herr Wunderlich aus, dass diese Problematik auch von Fall zu Fall mit Hilfe einer Krankenrückfahrt geregelt werden kann, wenn ein Anspruch besteht.

Herrn Degen erklärt, dass es ab dem 16.07.2018 gemäß Nahverkehrsplan ebenfalls eine direkte Bedienung von Siegen zum Buberg durch Taxibus auf der Linie C117 geben werde.

Diese Neuregelung wird durch Herrn Plate sehr begrüßt.

Schulung für Senioren an Ticketautomaten (FA)

Herr Plate fragt an, ob auch im Kreis Siegen Wittgenstein solche Automaten Schulungen angeboten werden können, er hatte Informationen über ein solches Angebot aus dem Kölner Raum erhalten. Herr Stirnberg wird sich diesbezüglich informieren. Weiter berichtet er, dass Aktivitäten dieser Art u.a. zur Tarifschulung in der Vergangenheit bereits innerhalb des NWL angeboten worden seien.

Infrastruktur / Haltestellenausstattung / Vorschläge / Aktionen / Nachfragen

Herr Plate fände eine Erhöhung der Sitze an Haltestellen um 5 bis 10 cm gerade für ältere Menschen als sehr hilfreich. Eine Kostenanfrage pro Sitz wurde mit 1,4 TEUR beziffert. Er berichtet, dass bspw. in Bochum solche Anpassungen durchgeführt wurden.

Herr Nöll berichtet, dass in Siegen die Reklametafeln in den Fahrgastunterständen hell erleuchtet, die Fahrplanaushänge an den Haltestellen jedoch häufig unbeleuchtet bleiben.

Herr Degen erklärt, dass zumindest in Siegen ZOB die aktuell im Testbetrieb befindliche dynamische Fahrgastanzeige für die Fahrgäste im gesamten Ablauf Verbesserungen mit sich bringen werde.

Hierzu wünscht sich Herr Schindler eine hellere Farbgebung, um ein freundlicheres Erscheinungsbild zu erzeugen.

Darüber hinaus regt er an, in Zeiten erhöhter Schadstoffbelastung im Innenstadtbereich, aktiv für die Nutzung des ÖSPV zu werben.

Weiter berichtet Herr Schindler, dass er im Rahmen einer Mailaktion an das Bahnstationsmanagement, unter Einbindung weiterer Entscheidungsträger von Stadt und Kreis Siegen, eine kurzfristige Beseitigung des herumliegenden Mülls herbeiführen konnte.

Er weist nochmals auf einen zu Beginn der Sitzung verteilten Auszug aus der Zeitschrift 'Hessenschiene' mit Positionierung von Pro Bahn Hessen zur IC Linie 34 hin.

Herr Holzhauer fragt nach, warum die tatsächliche Ankunftszeit der Busse am Kölner Tor nicht den Angaben der dynamischen Anzeige entspricht.

Herr Degen erläutert, dass die Busse in das System aufgenommen werden und die voraussichtliche Ankunftszeit an der Haltestelle Kölner Tor berechnet wird, wenn die Busse Siegen ZOB erreichen. Dazu kommt eine kalkulierte Aufnahmezeit für die Fahrgäste. Wenn nicht vorhersehbare Verzögerungen auf dem Weg bis zur Haltestelle Kölner Tor eintreten, entstehen die besagten Fehlangaben.

Herr Holzhauer fragt nach, warum das NRW Semesterticket nicht in Au/Sieg anerkannt wird. Der Sachverhalt soll nochmals geprüft werden, da eine Anerkennung erfolgen muss. Der Haltepunkt befindet sich in NRW.

Herr Wunderlich hat noch eine Nachfrage zur Tarifierung im Bereich Hatzfeld, der sich Herr Frank, WestfalenBus, annehmen wird.

Herr Burk fragt aufgrund eines Vorkommnisses zur Regelung der 5 Kurzzeitparkplätze am Bahnhof Siegen nach, ob zukünftig am Ende der neuen Überführung für Reisende eine Parkregelung vorgesehen sei. Herr Stirnberg kann hierzu keine Aussage machen, weist aber darauf hin, dass der angesprochene Bereich bereits sehr stark ausgelastet ist.

Herr Wunderlich bringt den Vorschlag, dass sich Herr Burk nochmals an die Stadt Siegen als zuständige Behörde für den "ruhenden Verkehr" wenden möge, um hier eine verbindliche Aussage zu den Möglichkeiten am Bahnhof Siegen für Kurzzeitparken zu erhalten.

Herr Nöll wünscht für den Busverkehr eine verbindliche Regelung zur Mitnahme von Kinderwagen und Rollstuhlfahrern hinsichtlich der Anzahl, um das Fahrpersonal zu entlasten.

Herr Degen verweist hier auf EU-Recht, wonach eine gewisse Kann-Bestimmung greift. Das heißt, auch 2 Rollstühle oder ggfs. 3 Kinderwagen sind möglich, auch muss ein Fahrradfahrer ggfs. das Fahrzeug wegen Zustieg mit Kinderwagen wieder verlassen.

Weiter führt er aus, dass man im Rahmen der Fahrzeugbeschaffung vermehrt Gelenkzüge mit zwei Multifunktionsplätzen und vergrößerten Multifunktionsbereich ordert, um neben Kinderwagen und Rollstühlen auch der Zunahme von Rollatoren gerecht zu werden.

Herr Nöll bittet zu prüfen, ob es für den Busverkehr, der direkt über Koch's Ecke (Berliner Straße) nach Siegen ZOB fährt, möglich gemacht werden könnte, an der Ampelanlage am Übergang Berliner Straße/ Grundbuchamt mit Hilfe der „Grünen-Pfeil-Regelung“ direkt Richtung Siegen ZOB weiterfahren zu können, um die unnötigen Wartezeiten zu verkürzen.

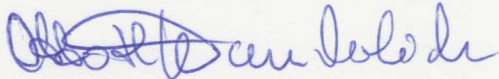
Abschließend bedankt sich Herr Wunderlich für die konstruktive Runde und das gute Miteinander. Er möchte ausdrücklich nochmal hervorheben, dass Herr Damerius an dem menschlichen Ausgleich sehr gut mitgearbeitet hat und man nun nach interner Abstimmung mit Vertretern des ZWS zu der vormals praktizierten Arbeitsweise in diesem Beirat zurückgekehrt sei.

Die nächste Sitzung ist für Mittwoch, 10.10.2018 vorgesehen.

Aufgestellt / ergänzt: wn -st - de

Gesehen: Siegen, den 18.06.2018

Fahrgastbeirat der Verkehrsgemeinschaft Westfalen-Süd GbR



Otto Wunderlich
Stellv. Sprecher des Fahrgastbeirates